

Erstversorgung aufgefundener Nestlinge oder Ästlinge

Nestlinge und Ästlinge dürfen **keinesfalls Wasser in den Schnabel** eingeflößt bekommen, **Vogeleltern bringen auch kein Wasser zum Nest.**



Sollten die Vogelfindlinge schwach sein kann man eine **Elektrolytlösung** zur Stärkung in handwarmem, abgekochtem Wasser Elektrolyte (z.B. Elotrans oder Oralpädon) auflösen. Zur Not aufgelöstes Traubenzuckerpulver im Wasser aufgelöst.

Diese Elektrolytlösung wird **vorsichtig tröpfchenweise an den geschlossenen Schnabel gestrichen** (mit Q-Tip oder Pipette oder Löffelstiel oder Holzstäbchen)

Jeder einzelne Tropfen muss von dem Vogelfindling allein abgeschluckt werden.

Maximal 3 Tropfen pro Stunde genügen.

Man kann auch die **geklatschten Fliegen oder andere Insekten in die Elektrolytlösung** kurz einweichen aber vor dem Verfüttern die Fliegen abtropfen, dass keine Flüssigkeit in die Luftröhre versehendlich kommt und mit einer **Pinzette behutsam und möglichst weit in den Rachen** des sperrenden Jungvogels schieben.



Fliegen, Florfliegen, die Hinterleibe von Faltern und Ameiseneier kann man verfüttern.

Ein Schälchen mit Katzenfutter aufs Fensterbrett lockt bei geöffnetem Fenster viele Fliegen, an die man dann klatschen und verfüttern kann.



Aus dem **Zoofachgeschäft oder Pflanzen Kölle** etc kann man kleine **Heimchen, Wachsmottenlarven/Bienenmaden, Pinkys (Fliegenmaden) oder Buffalo Würmer** kaufen.

Die Heimchen gleich einfrieren und vor dem Verfüttern auftauen und die Beine entfernen.

Vom **Imker kann man nach Drohnenbrut** fragen.

Unbefiederte und leicht befiederte Nestlinge brauchen, wie der Name schon sagt ein warmes Nest. Sie dürfen keinesfalls auskühlen.

Eine Schale mit einem Tuch, Wärmflasche oder PET-Flasche mit 38 Grad warmen Wasser als Beispiel.

Wie man einen Inkubator und Nest nachahmt zeigen wir hier: <https://bit.ly/nestlingunterbringung>

Wie man Drohnenbrut verarbeitet, erklären wir hier: <https://bit.ly/drohnenbrut>